

In der Ev.-luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde Nordstadt-Drispstedt ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Küster*in (m/w/d)
mit 19,25 Wochenstunden

Die Stelle ist unbefristet.

Wir sind eine lebendige und einladende Gemeinde und freuen uns, dass vielfältige Gruppen und Initiativen gern zu uns kommen. Wir sind kreativ und probieren im Gemeindeleben neue Dinge aus.

Als Küster*in suchen wir eine Person, die Freude an unterschiedlichen Aufgaben, Begegnung mit Menschen und der Pflege der Gebäude hat.

Ein besonderer Teil der Arbeit ist die Vorbereitung der Gottesdienste. Damit ist ein regelmäßiger Dienst am Wochenende verbunden (max. 3 Wochenenden im Monat).

Hinzu kommt die Reinigung von Kirche und Gemeindehaus. Diese Aufgabe könnte unter Reduzierung der Wochenstunden auch anderweitig vergeben werden.

Außerdem ist die Küster*in Ansprechperson für die Gruppen im Gemeindehaus, für die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden und ist mit zuständig für die Vorbereitung von Gemeindeveranstaltungen. Zeitliche Flexibilität und eigenverantwortliches Arbeiten werden erwartet. Schön wäre handwerkliches und hauswirtschaftliches Geschick.

Dienstort ist die Hildesheimer Nordstadt (Peiner Str. 53, 31137 Hildesheim). Idealerweise wohnt die Küster*in in der Nähe.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte bis zum 19.09.2021 richten an die Ev.-luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde Nordstadt-Drispstedt, Peiner Str. 53, 31137 Hildesheim oder E-Mail: jochen.groen@evlka.de. Auskunft erteilt Pastor Jochen Grön, Tel. 05121-52412

Die Bezahlung erfolgt nach dem TV-L in der Fassung der DienstVO.

Die Tätigkeit als Küster*in hat einen Bezug zum kirchlichen Verkündigungsdienst. Daher setzen wir grundsätzlich die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche, die Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Niedersachsen ist, für die Mitarbeit voraus.

Bei gleicher Eignung werden bei der Auswahl Schwerbehinderte bevorzugt berücksichtigt.

Die Kirchengemeinde möchte die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern besonders fördern. Daher strebt sie eine Erhöhung des im jeweiligen Bereich unterrepräsentierten Geschlechts an.